

Auch künftig bin ich derselbe, und niemand ist da, der aus meiner Hand erretten kann. Ich wirke; wer will's wenden?

Jesaja 43,13

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.

2.Korinther 5,10

Vor einigen Jahren kam ein Film ins Kino, der hieß „Jesus liebt mich“. In der Komödie kommt Jesus als Jeshua auf die Erde, um den Weltuntergang vorzubereiten. Es soll nicht sofort sein aber nächsten Dienstag.

Es entwickelt sich eine Romanze zwischen einer Marie und Jeshua – klar, darf in einem Spielfilm nicht fehlen.

Am Ende steht eine Weltuntergangsszene – inszeniert, wie ein böser Traum, der Teufel kämpft mit Jesus. Erst steckt Jesus ein und hält auch die zweite Wange hin, dann aber gewinnt er doch die Oberhand.

Marie, die etwas hilflos zusieht, findet sich schließlich in einem Zwiegespräch mit Gott wieder. Das Erscheinungsbild darf sie sich vorher aus einem Bilderbuch aussuchen.

Fragen wie, warum lässt du das alles zu, wann ist unsere Zeit abgelaufen, werden gestellt.

Und Gott lässt sich überreden, der Welt nochmal eine Chance zu geben. Die Apokalypse abzuwenden, die Uhr nochmal aufzuziehen.

Er schickt Marie mit dem Satz zurück: Triff deine Entscheidungen und triff sie im Hinblick auf die Liebe. Ich vertrau dir.

Ich denke, wir können uns der Verantwortung in dieser Welt nicht entziehen.

Gott wirkt und Gott wird richten, so der Prophet Jesaja. Aber durch Jesus Christus können wir erkennen, worauf es ankommt. Vor ihm werde wir offenbar werden und auf seine Gnade dürfen wir vertrauen.

Eva Lehner-Gundelach

Dekanatsjugendreferentin